

Nachrichtenblatt des
Vereins
Wendtheide e.V.

HIER OLD

Ausgabe I / 2019
September - April

**Achtung
Anmeldeschluss für das Aufnahmelager
ist Sonntag, der 24.5.!!!**

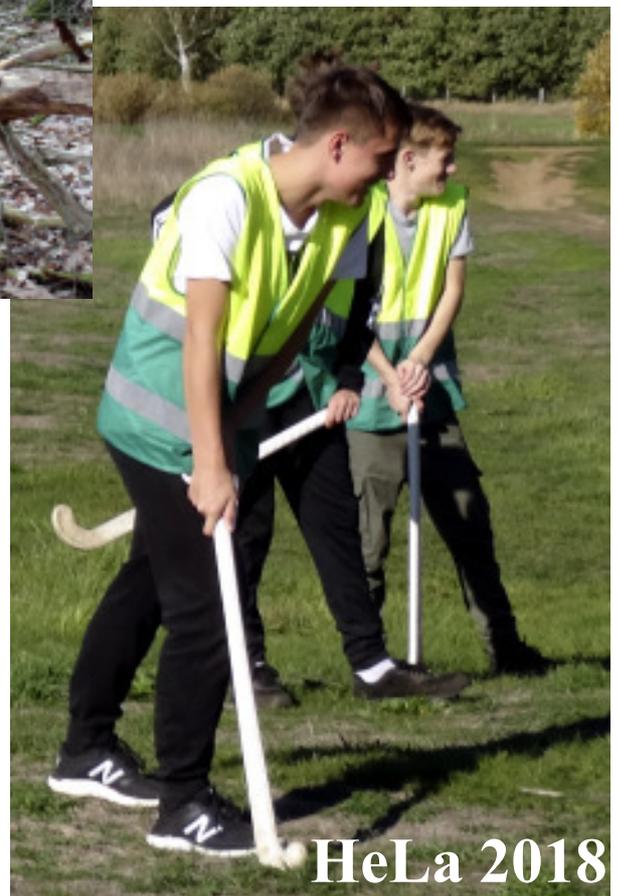
Baumpflege 2019



OLa 2019



... und immer wieder Grillen!



HeLa 2018

Inhalt:

Seite 2	In eigener Sache
Seite 3	Unsere Vereinsvertreter
Seite 4	Termine für 2019 zum Ausdrucken !
Seite 5	Impressionen aus unserem Angel-Herbstlager
Seite 6	Saisoneröffnung 2019
Seite 7	TIA im Februar: Moonlight Minigolf
Seite 8-9	TIA im März: Operation Mindfall
Seite 10	Brandschutz in Wendtheide (1)
Seite 11-12	Erfolgreich - das Osterlager 2019
Seite 13	Die Abzeichen im Osterlager
Seite 14-17	Unser Starkregenschutz

Die Anmeldeformulare für Pfingsten und die Sommerzeltlager können auf unserer Webseite heruntergeladen und ausgedruckt werden:

www.wendthei.de

**Freie Mitarbeiter
dieser Ausgabe:**

Ralf Andrea
Britta Jendreiek
Timo Jung
Berit Klink
Justin Richter
Erik Tosch

Lagerkorrespondent:

Marius Kläsener

Redaktion:

Uwe Kriening

Layout, CvD:

Uwe Kriening

Fotos:

(soweit nicht anders angegeben)

Uwe Kriening

Anschrift:

Uwe Kriening
Füssmannstrasse 25
44265 Dortmund
Tel.0231-47 303
e-mail:
Herold@wendthei.de

**Nächster
Redaktionsschluss
ist der
20.9.2019**

Achtung Anmeldeschluss für das Aufnahmelager ist Sonntag, der 24.5.

In eigener Sache:

Die HEROLD-Redaktion bittet um Artikel zu den verschiedenen Aktivitäten unseres Vereins auch per **E-mail** unter herold@wendthei.de

Treu Wald, **Die Redaktion**

Der **elektronische HEROLD** ist im internationalen PDF-Format im Internet auf unserer Seite

www.wendthei.de

herunterzuladen.

Zu öffnen mit dem Acrobat-Reader.

Dieser kann kostenlos unter

www.adobe.de heruntergeladen werden.

Kontaktadresse der Redaktion

Uwe Kriening

Füssmannstrasse 25
44265 Dortmund
Tel.: 0231-47 303
e-mail:
uwe@wendthei.de

Auf der Jahreshauptversammlung am 17.3.2019
wurden folgende Waldläufer in den Vorstand
gewählt:

1.Vorsitzender Bernd Chmielewski
1.stellv. Vorsitzende Karolin Becker
2.stellv. Vorsitzende Fenja Harkämper
Schriftführer Uwe Kriening
Kassenwart Britta Jendreiek
Beirat: Ole Ruhnau und Jan Strehl

Darüberhinaus wurden als Kassenprüfer

Lena Reinecke und Ralf Andrea

gewählt.

Die HEROLD-Redaktion gratuliert und wünscht
allen eine erfolgreiche Vereinsarbeit!

Aktiventreffen:

Wer Interesse hat, sich auch in Dortmund Gedanken über und vor allem für uns zu machen, der ist herzlich eingeladen zum Aktiventreffen.

Diese Treffen sind zu einer regelmäßigen Einrichtung einmal im Monat geworden.

Hier besprechen wir unterschiedlichste Dinge und planen Vorhaben, die für den Erhalt des Geländes und die Aktivitäten unseres Vereins wichtig sind, z.B.:

Bauprojekte, Zeltlageraktivitäten, Projekte in Dortmund, Auslandsfahrten und so weiter.

Das Aktiventreffen findet
in der Regel am letzten Mittwoch
eines Monats um 19.00 Uhr im
„**Haus Möller**“ statt.
(Herderstr. 4 / Ecke Mallinckrodtstr.
Änderungen werden im Internet
bekannt gegeben.

Alle interessierten Waldläufer/Innen
sind herzlich eingeladen.

Termine 2019

22.5.

26.6.

25.9.

30.10.

27.11.

13.12. (Weihnachtsmarkt)



WENDT & HEIDE

Unbefugten
der Zutritt

Räucher-
verbote



Achtung
Anmeldeschluss für
das Aufnahmelager
ist Sonntag, der 24.5.

Termine 2019

Zeltlager

Aufnahmelager 13.7.-27.7.

Sommerlager 27.7.-3.8.

Herbstlager 12.10.-21.10.

Winterlager (ab 18 J.) 27.12.-2.1.2020

darüberhinaus

Bau- / Schulungswochenende 30.5.-2.6.

(ab 16 J.)

Pfingsttreffen 7.6.-10.6. (ab 18 J.)

Mädchenwochenende 20.6.-23.6.

Männerwochenende 1.11.-3.11.

Aktiventreffen am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr

(„Haus Möller“ Herderstr.4
Ecke Mallinckrodtstr.)

2019

22.5. - 26.6. -

25.9. - 30.10. -

27.11.

- 13.12. (Weihnachtsmarkt)

Tiger in Aktion (TIA)

siehe unsere
aktuellen Ankündigungen
auf unserer Webseite

www.wendthei.de

und Infos per Mail

Impressionen aus unserem Angel-Herbstlager 13.-22.10.2018

Im Herbstlager 2018 haben wir insgesamt acht Angeln zur Verfügung gehabt. Am zweiten Tag haben wir nach den täglichen Morgenaufgaben mit dem Angeln angefangen und sofort einen Hecht aus der Hase gezogen. Der Angler des Hechtes wurde beim Zurückwerfen desselben in den Finger gebissen. Unser Sani, Marius Kläsener, desinfizierte und verband die Wunde. Danach fingen die anderen Angler mit Maden und Würmern kleinere Fische. Diese nutzten wir als Köderfische. Jedoch fingen wir mit den Köderfischruten nichts.

Der gut gelaunte Angler des Hechtes fing fast einen großen Karpfen. Kurz vor dem Kescher riss leider die Angelschnur. Nun folgte eine längere erfolglose Zeit für die Angler. Aber dann wurden in kurzer Zeit vier Karpfen geangelt.

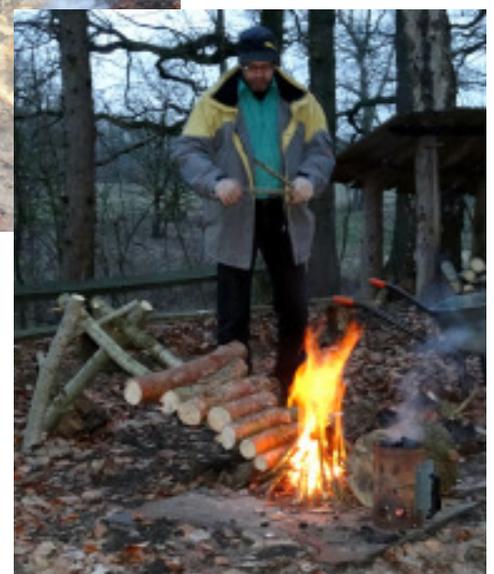
Während des Stadtganges gingen wir in den TIBA-Landwirtschaftsmarkt, wo es auch Angelzubehör gab. Dort kauften wir das für das weitere Angeln in der Hase notwendige Zubehör und fingen mit dem neuen Equipment einen 40cm langen Hecht. Justin, der den ersten Hecht gefangen hatte, wurde beim Zurücksetzen des Fisches erneut gebissen. Nach der üblichen ärztlichen Versorgung durch unseren Sanitätsdienst, konnte er weiter angeln. In dieser Nacht biss leider kein Fisch mehr an. Aber am folgenden Abend fing er einen 20cm großen Barsch, der auch wieder in die Hase zurückgeworfen wurde. Trotz der vielen Algen im Fluss und des großen Köderverbrauchs hat das Angeln an der Hase allen sehr viel Spaß gemacht und die meisten haben dabei noch etwas über das Angeln gelernt.

Timo und Justin



Saisoneröffnung zum Rosenmontagswochenende 2019

Wie jedes Jahr führen auch 2019 ein paar Waldläufer zur Saisoneröffnung nach Wendtheide. Neben dem traditionellen Grillen stand Baumpflege auf dem Programm. Den Hitzesommer 2018 haben vor allem unsere Kiefern nicht verkraftet, aber auch einige Laubbäume hatten sehr gelitten. So mussten Bäume gefällt und tote Äste abgesägt werden, um die Sicherheit auf unserem Grundstück wieder zu gewährleisten. Es folgen einige Fotos der fleißigen Waldläufer. Am Samstag kam noch Besuch durch einen älteren Waldläufer, der sich beim abendlichen Feuer auf der Eule an die Konstruktion einer Feuer-rutsche machte. Uwe



Tia im Februar: Moonlight Minigolf

Am 17.02.19 haben wir uns, Berit Marius Uwe und Stephanie zu viert zu einer Partie Minigolf getroffen. Dieses fand in den Glowing Rooms statt. Aufgrund des Schwarzlichtes und der Illustrationen der Räumlichkeiten entstanden fantastische 3 D-Landschaften. Deshalb konnten wir an einigen Stellen die Hindernisse auf den Bahnen nicht wirklich vom Untergrund unterscheiden, weshalb es im weiteren Spielverlauf zu einigen amüsanten Fehlinterpretationen kam. Wir machten uns also auf ein Abenteuer ins Innere der verworrenen Minen und weiteren Stationen. Die 3D-Brillen, welche wir zu Beginn des Spiels erhalten hatten, erwirkten den Effekt, dass uns die begrenzten Räume, wie weite Landschaften vorkamen. Uns begegneten unter anderem ein verschlungener Urwald mit diversesten Saurierarten. Im



Anschluss gelangten wir in eine Mine, in der Zwerge, vorzufinden waren. Bei der letzten Station unserer Reise ging es hoch hinaus auf die Oberfläche des Mondes, von wo aus wir einen beeindruckenden Ausblick in die Tiefen des Weltalls erhielten.

Nach einiger Zeit sind wir an einer etwas komplizierteren Bahn im Sinne der Übersichtlichkeit angekommen. An dieser Bahn hat Stephanie festgestellt, dass ein weiterer Golfball auffällig auf dem Boden abgebildet war und interpretierte dies als einen Abschlagpunkt nach dem Hindernis. Im Nachhinein sollte sich dies jedoch nach einem ausgiebigen Gespräch mit den Veranstaltern als Fehlinterpretation herausstellen. Da Uwe im Voraus in den Minigolfregeln ließ, dass man ein Hindernis komplett abschließen muss oder erneut vom Anfang der Bahn abschlagen muss, wurde der gesamte hintere Teil als Hindernis gewertet. Dieser sollte demnach mit einem einzigen Schlag bewältigt werden. Nach erfolgreicher Überwindung des „Hindernisses“ sollte man nun von dem neuen Abschlagpunkt beginnen, der direkt vor einem behindernden Stein lag.

Stephanie legte vor, bewältigte das erste Hindernis mit einem Schlag und scheiterte jedoch an dem ominösen Stein. Marius legte nach und schlug sechs Mal hintereinander



gegen den gleichen Pfosten, der den vorderen von dem hinteren Teil der Bahn trennte. Daraufhin ließen Uwe und Berit sich aus, warum jener die Bahn im Vorfeld nicht auf unscheinbare Hindernisse überprüft

hatte. Woraufhin Uwe mit seinem ersten Abschlag vor einem 20 cm entfernten Stein nach dem Startpunkt donnerte, den er übersehen hatte, was zu großem Gelächter führte. Am Ende des Spiels gewannen Uwe und Marius und stellten einen neuen Tagesrekord mit 47 Punkten auf.

Von Berit Klink und Marius Kläsener

TiA im März: Operation Mindfall

Die Zeit ist knapp, denn eine Firma namens „Spider-Technologies“ bedroht die Menschheit und will einen gefährlichen Virus frei setzen. Nur die Operation Mindfall mit uns als Mitspieler kann uns retten...



Ihr fragt euch, wovon ich hier spreche... von unserem persönlichen Agententhiller den wir bei Tiger in Aktion erleben durften, als wir am Sonntagvormittag, den 24.03.2017 an einem Outdoor Escape Rooms teilgenommen haben.

Wir wurden in zwei Teams á 7 Personen aufgeteilt:

Gruppe 1: Königstiger mit Lena, Lea, Erik, Katja, Marcus, Guido und Britta
Gruppe 2: Hirtenjunge mit Björn, Berit, Sean, Vincent, Marius, Lina und Xenia
und mit Pad, Funkgerät und weiteren nützlichen Utensilien ausgestattet und auf unsere 180 Minütige Mission, die Welt zu retten, geschickt.

Die aufregende Stadtrallye führte uns kreuz und quer durch die Dortmunder



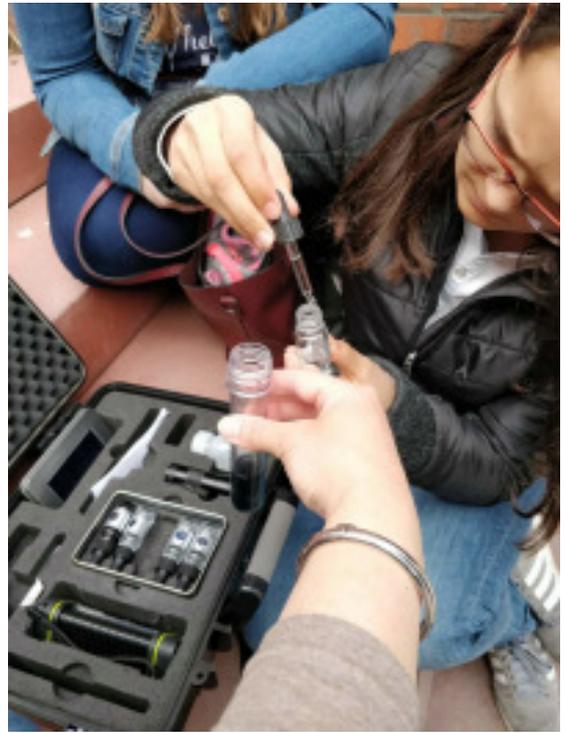
Innenstadt und würde unser Vereinsname noch „Wandergruppe“ lauten, dann hätten wir unserem Namen alle Ehre gemacht.

Durch gute Teamarbeit und Kombinationsvermögen sammelten wir versteckte Gegenstände und Hinweise, die uns wiederum vor knifflige Rätsel stellte, die gelöst werden wollten.



Für jedes gelöste Rätsel bekam das Team Erfahrungspunkte. Falls man mal nicht weiterkam, konnten sich nützliche Tipps angefordert werden, welche aber dazu führten, dass einem Erfahrungspunkte abgezogen wurden. Ein paar Agenten waren sogar so gut, dass die Technik ausgetrickst werden konnte, so dass die Erfahrungspunkte dennoch gezählt haben.

Jeder Schritt der uns unserem Ziel näher brachte wurde durch viel technische Highlights und Raffinesse der Spielleitung unterstützt, so dass das Spiel bis zum Ende spannend blieb.



Es sollte erwähnt werden, dass beide Teams vor Ablauf der Zeit die Mission erfolgreich beendet haben und die Welt somit gerettet werden konnte.

Rundum eine super schöne TiA-Veranstaltung, die uns allen viel Spaß gemacht hat und in dieser oder ähnlicher Art gerne wiederholt werden sollte.

Britta



Alle Fotos: Katja u. Markus Becker

Brandschutz in Wendtheide (1)

Die Feuerpatsche

(auch Brandpatsche, Waldbrandpatsche oder Brandklatsche genannt) ist ein einfaches Gerät, welches u.a. die Feuerwehr zur Bekämpfung von Flur- und Waldbränden einsetzt. Es ist einfach handhabbar, sowohl im Fahrzeug als auch vor Ort leicht transportierbar.



Es handelt sich bei der Feuerpatsche um einen Stab mit einem breiten, flachen Ende, mit welchem Bodenbrände ausgeschlagen werden können. Das breite Ende kann mit einer Lederschürze oder mit einzelnen Streifen aus Federstahlblech ausgeführt sein, die ähnlich einem Federbesen fächerförmig aber dicht geschlossen an einem Stiel befestigt werden. Flur- und Waldbrände sind für Feuerwehrfahrzeuge bei starker Bewaldung oder unzugänglichem Gelände oft schlecht erreichbar.

Da die Feuerpatsche sehr leicht zu transportieren und schnell einsatzbereit ist, ist sie in solchen Situationen ein sehr effektives Hilfsmittel für den Erstangriff, um ein weiteres Ausbreiten des Feuers am Boden zu mindern.

Der Einsatz von Feuerpatschen dient regelmäßig zur Überbrückung der Zeit, bis eine funktionsfähige Löschwasserversorgung und -verteilung aufgebaut ist sowie für ergänzende Löschmaßnahmen. Die Feuerpatsche hat durch den zunehmenden Einsatz wasserführender Fahrzeuge (z.B. Tanklöschfahrzeug oder Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser) viel von ihrem Charakter als Erstangriffsmittel verloren. Zur Verwendung der Feuerpatsche ist der Name irreführend, denn obwohl man sagt, dass das Feuer mit ihr ausgeschlagen wird, wird es vielmehr ausgestrichen.

Dabei bewegt man die Patsche über den Feuersaum, drückt sie leicht an den Boden und zieht sie zu sich heran. Würde man auf das Feuer schlagen, könnte durch den Luftstoß die Glut angeflammt werden und Funken könnten auf den noch nicht brennenden Boden fliegen.

Es ist zu beachten, dass der alleinige Einsatz von Feuerpatschen nicht zum Erfolg führen kann. Ein Nachlöschen mittels Wasser ist oft unerlässlich.

Uwe

Erfolgreich - das Osterlager2019

Das diesjährige Osterlager verlief ausgesprochen positiv. Ereignisse, die einen negativen Eindruck hätten hinterlassen können, sucht man rückblickend auf die Woche vor Ostern in Wendtheide vergeblich.

Neben den üblichen (Gelände-)spielen, konnten Bauprojekte erfolgreich begonnen und abgeschlossen werden. Die Hütte hat nun auch an den Seiten wieder ein stabiles Dach, der Platz auf dem zukünftig unser Gaslager Platz finden soll, ist nun eben, hat ein Fundament und wurde durch den Bau eines Sichtschutzes für Blicke



Geburtstagskind Benjamin

aus der Ferne beinahe unsichtbar gemacht.

Zudem hat auch der geplante Neubau einer Überdachung des Außenbereiches der Grule seinen Anfang genommen. Das alte Lagerleiterzelt ersetzt nun die vorherige „düstere“ Plane. Weitere Perfektionierungen sind bereits in Planung.



Nasenkorrektur beim Sanitäter Björn

Im Arbeitsbereich der Sanis gab es, neben den üblichen Kleinigkeiten

(„Ich habe mich am Dosenöffner geschnitten“, etc.) keine größeren Zwischenfälle. Auch wenn die Sanis sich teilweise Zwischenfälle zum Sammeln von Erfahrung gewünscht hätten, waren wir doch alle froh, dass in der Woche kein Arztbesuch oder ähnliches erforderlich war.

Die Wetterlage wirkte sich verstärkend positiv auf die Stimmung im Lager aus. Obwohl in den Osterlager-typischen Nächten Heizstrahler erforderlich waren, wurde es kontinuierlich wärmer, so dass in der zweiten Hälfte der Woche zwischendurch beinahe der Eindruck eines frühen Sommerlagers entstand.



Trotz des üblichen Stresses am Abreisetag, konnte das Lager nach der abschließenden Verleihung einiger Abzeichen in ordentlichem Zustand hinterlassen und pünktlich verlassen werden.

Erik
für die Lalei des OLa

Nico auf dem Sandknapp

**Vincent auf der
Kolpingwiese**



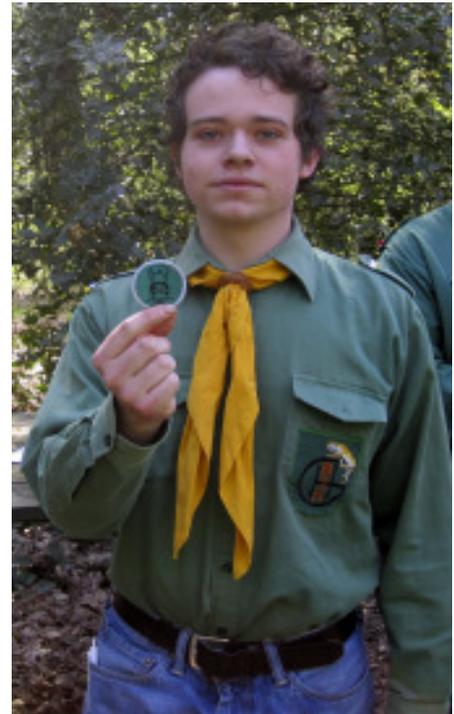
Alle Fotos: Uwe Kriening u. Marius Kläsener

Die Abzeichen im Osterlager

Im Osterlager wurde viel gebaut, aber auch die Küche wurde sehr engagiert geführt und auch zum Bogenschiessen hatten wir Zeit und so wurden folgende Abzeichen erlangt:



Abzeichen Kochen
Stufe silber = Chefkoch
für Sean und Erik



Abzeichen Bauen
Stufe silber = Geselle
für Maurice und Berit



Abzeichen Bogen
Stufe schwarz = Schütze
für Finn

Alle Fotos: Marius Kläsener

Was hat das Fronleichnamwochenende 2018 mit unserem Starkregenschutz zu tun?

In den letzten Jahren musste ich mich beim Anhören des Wetterberichtes immer öfter an den Ausdruck „Extremereignis“ gewöhnen. Am 1.6.2018 wurden ich und ein paar Waldläufer von so einem Ereignis überrascht. Sonnig war es, aber leider war das Mädchenwochenende zu Fronleichnam ausgefallen und so nutzten ein paar Waldläufer die Gelegenheit für ein Kuzwochenende in Wendtheide. Angekommen und in die Sonne setzen war eins...



Vor dem Wachturm

Foto: Ralf Andrea

Noch ist der Autor ahnungslos und gut gelaunt

Aber dann passierte es:



Vor dem Wachturm 5 Minuten später!



Der Lagerweg nach dem Starkregen

Für gut 15 Minuten ergossen sich Unmengen von Wasser vermischt mit Eishagel auf die Erde. Der Lagerweg verwandelte sich in einen Bach. Der Kopf musste vor übergrossen Hagelkörnern geschützt werden. Ich tat dies mit einer Schuppe, die in diesem Moment in meiner Reichweite war.

Das Blockhaus lief bis zur Unterkante unserer Holzschränke voll. Das Wasser kam von der Lagerseite und von der Blockhaustür herein. Später stellten wir fest, dass es auch über die Grule von hinten in das Blockhaus hinein lief.



Im Blockhaus vorne rechts der Metallschrank, vor Kopf der erste Küchenschrank



Blick aus dem Blockhaus

Der Blockhausboden bildet zu den Küchenschränken hin eine Senke, wo sich das meiste Wasser sammelte. Zum Glück hatte ich Gummistiefel dabei.



Unsere „Wasserversickerungsstelle“ vor dem Blockhaus (ca 1m tief)



Gleichzeitig soff die Küche ab und der Platz vor der Essenausgabe bildete einen Teich.

Was tun?
Vor dem Blockhaus wurde in der Essenhalle ein riesiges Loch gebuddelt, in

die wir das Wasser aus dem Blockhaus mittels Besen und Schüppe umleiteten.

Bei der Küche wurde auf ähnliche Weise verfahren.



Schutz der Küchenseite

Schutz am Kücheneingang

Solche „Starkregenereignisse“ sind meist auf einen kleinen Raum begrenzt. In Dortmund hätten wir davon nie etwas erfahren. Wenn wir nicht vor Ort gewesen wären, hätte das Wasser wochenlang im Blockhaus gestanden. Feuchtigkeit und Pilzbefall wären die Folgen gewesen.

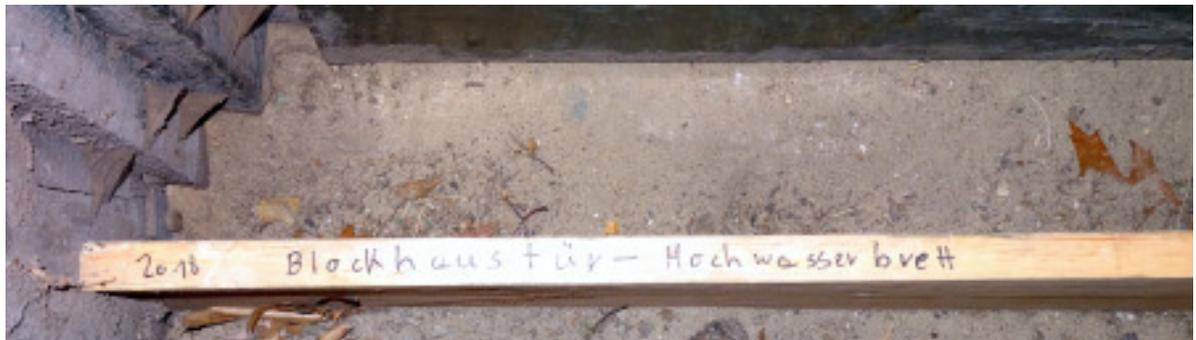
Ein spezieller Schutz musste also her. So haben wir im Herbstlager die Seiten, wo das Wasser ins Blockhaus und in die Küche lief, mit Kantensteinen dicht gemacht. Dazu wurden die Eingangsbereiche in die Essenhalle an der Küche und am Blockhaus erhöht

und mit Steinen gegen ein Abrutschen bzw. Ausschwemmen gesichert.

Der Kücheneingang und die Blockhaustür werden seit dem Hela mit einem Brett gesichert. Dies wird mittels unserer Sandsäcke gestützt, die wir vor zwei Jahren zum Regenschutz für unsere Zeltplätze anschaffen und die hinter der Scheune gelagert sind.



Der erhöhte Übergang zur Essenhalle an der Küche



Bitte also diesen Schutz vor jeder Rückfahrt nach Dortmund wieder anbringen! Auch wenn das Wetter gar nicht nach Starkregen aussieht!

Uwe